

Werte auf die man bauen kann – TEERAG-ASDAG

Nr. 1 beim Bau österreichischer Infrastruktur

Der moderne Straßenbau stellt nach wie vor den zentralen Geschäftsbereich der TEERAG-ASDAG dar. Bei Neuerrichtung, Asphaltierung, Sanierung und Instandhaltung ist das Unternehmen Marktführer in Österreich. Aufgrund des bundesweiten Netzes von Niederlassungen, Baubüros und Beteiligungen – ergänzt durch 27 regional verteilte Asphaltmischanlagen sowie eine konzerneigene Produktion von hochqualitativen Bitumenprodukten – können Straßenbauvorhaben jeder Größenordnung realisiert werden.

Die TEERAG-ASDAG zählt darüber hinaus auch zu den führenden Tunnelbauern des Landes und wickelt diese Aktivitäten in Kooperation mit der Porr AG, im Rahmen des gemeinsamen Tunnelbauunternehmens Porr-Asdag Tunnelbau GmbH, ab. Auch im U-Bahn- und Brückenbau kann der Konzern auf großes Know-how verweisen, ebenso im Kraftwerksbau, wo das Unternehmen unter anderem an der Errichtung des Kraftwerks Freudenau beteiligt war.

Engagement im Umweltschutz

In den letzten Jahren hat sich die Errichtung und Sanierung von Umweltschutzbauwerken insbesondere im Tiefbau zu einem expandierendem Tätigkeitsfeld entwickelt. 1998 entfielen etwa 30% des Konzernumsatzes auf diesen Bereich. Komplexe Aufgabenstellungen und höchste technische Anforderungen erlauben es nur wenigen heimischen Unternehmen, in diesem Know-how intensiven Geschäftsfeld zu reüssieren. Schwerpunkte sind Abwasserbeseitigungs- und Kläranlagen, Projekte zur Wiedererlangung hoher Wasserqualität vieler österreichischer Seen, Wasserversorgungseinrichtungen, Gas- und Wärmeleitungen, Kompostierungsanlagen und Deponien, Hochwasserschutz-, Lärmschutz- und Lawinenschutzbauten.

Ausweitung der Hochbau-Aktivitäten

Seit einigen Jahren weitet die TEERAG-ASDAG Gruppe ihre Aktivitäten im Hochbau erfolgreich aus. Zuletzt wurden Bauvorhaben im Industriebau, im Wohnungs- und Siedlungsbau – als Neubau- ebenso wie als Sanierungs-Projekte – realisiert.

Unter den zahlreichen Kunden aus all den genannten Sparten, die auf die Leistungsfähigkeit von TEERAG-ASDAG setzen, befindet sich z. B. der anspruchsvolle MAGNA-Konzern des Austrokanadiers Frank Stronach. 1997 wurde das Konzernunternehmen JANDL als Generalunternehmer mit der Errichtung des MATAG-Großpreßwerks für Karosseriebauteile in Albersdorf bei Graz beauftragt.

Neben einem österreichweiten Netz an Niederlassungen, zahlreichen Tochtergesellschaften und Beteiligungen gelang es dem Unternehmen in den letzten Jahren auch, erfolgreich im Ausland Fuß zu fassen. Eine wichtige Beteiligung stellt in diesem Zusammenhang das Prager Straßenbauunternehmen PSVS dar, an dem die TEERAG-ASDAG mittlerweile mehr als 80% hält.

Der ideale Partner

Besonders hervorzuheben wäre noch die Tatsache, daß die TEERAG ASDAG das strengst geprüfte Bauunternehmen Österreichs ist und daher der ideale Partner für Projekte, wo Pünktlichkeit, Teamwork, Kompetenz und Präzision besonders gefragt sind.

Die Zukunftsperspektive

Generaldirektor Ing. Hans Fischer: „Wir sind ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen mit einer klaren Strategie und einem enormen Zukunftspotential. Daher bin ich sicher, daß wir aufgrund unserer Produkt- und Dienstleistungs-kompetenz auch in Zukunft erfolgreich sein werden.“ PR

(MA 1 39/99.)

Beschluß des Stadtsenates vom 7. September 1999,
Pr.Z. 560/99-M01

Änderung der Anlage 1 zur Besoldungsordnung 1994

Artikel I

Die Anlage 1 zur Besoldungsordnung 1994 wird wie folgt geändert:

1. Im Schema II K, Verwendungsgruppe K 2, wird in der Einleitung nach den für die in Z 4 angeführten Beamtengruppen genannten Voraussetzungen ein Strichpunkt gesetzt und folgender Satz angefügt:

„bei der in Z 5 angeführten Beamtengruppe die Eintragung in die Kartiotechnikerliste gemäß dem Kartiotechnikergesetz (KTG)“

2. Im Schema II K, Verwendungsgruppe K 2, wird folgende Z 5 angefügt:

„5. Kartiotechniker (Kartiotechnikerinnen)“

Artikel II

Art. I tritt mit 1. September 1999 in Kraft.

Der Bürgermeister:
Dr Michael Häupl

✳

(MA 63 Allg 1060/99.)

Verlautbarung

betreffend Befähigungsprüfung für die Gastgewerbe.

Der Landeshauptmann hat gemäß § 7 der Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten über den Befähigungsnachweis für die Gastgewerbe (Gastgewerbe-Befähigungsnachweisverordnung), BGBl II Nr 19/1997, den ersten Termin zur Ablegung der Befähigungsprüfung für diese Gewerbe in Wien im Jahre 2000 für die Zeit vom 3. bis 28. Jänner 2000 festgelegt.

Ansuchen um Zulassung zu den Prüfungen sind spätestens sechs Wochen vor dem festgesetzten Prüfungstermin - das ist bis zum 22. November 1999 - schriftlich an den Landeshauptmann im Wege der Magistratsabteilung 63, 1011 Wien, Wipplingerstraße 8, zu richten. Den Ansuchen sind die dem Nachweis des Vor- und Familiennamens dienenden Urkunden, die zum Nachweis der Erfüllung der Voraussetzung für die Zulassung erforderlichen Belege und im Falle der Erfüllung der Voraussetzungen für den Entfall von Teilen der Prüfung die zum Nachweis dieser Voraussetzungen erforderlichen Belege, anzuschließen. Nähere Auskünfte können im Prüfungsreferat der Magistratsabteilung 63 eingeholt werden, Telefon 534 36-971 43, 971 44 oder 971 46 DW.

Wien, am 2. September 1999

Amt der Wiener Landesregierung
Magistratsabteilung 63

ERDARBEITEN

SANDWERKE

GÜNTHER
SPINDLER

Ges.m.b.H.

INT. TRANSPORTE

1210 WIEN, AMTSSTRASSE 49
TEL. 292 65 00 · FAX KL. 13